



בְּחָכְמָתוֹ· טוֹב שֵׁם מִשֶּׁמֶן טוֹב
וְיוֹם הַמָּוֶת מִיּוֹם הִוָּלְדוֹ׃ לְמוֹד
תּוֹרָה הַרְבֵּה· וְיִתְּנוּ לְךָ שָׂכָר
הַרְבֵּה· וְדַע מַתַּן שְׂכָרָם שֶׁל
צַדִּיקִים לֶעָתִיד לָבֹא׃

Spruch: besser guter Ruf als köstlich Oel, und der Todestag besser denn der der Geburt. Strebe fort zur Vervollkommnung, der Lohn im Jenseits wird nicht ausbleiben.

Chor.

הָאֵל· דַּיַּן אֱמֶת׃ הַצּוּר תָּמִים
פָּעֳלוֹ· שׁוֹפֵט כֹּל בְּצֶדֶק אוֹר
וְחַיִּים בְּאָהֳלוֹ· הוּא נָתַן וְהוּא
לָקַח כִּי הַכֹּל שֶׁלוֹ יְהִי שֵׁם יְיָ
מְבוֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם׃

Gott, der Gerechte, dessen Thun vollkommen, dessen Gewand Licht und Leben, er hat's gegeben, er hat's genommen; denn ihm gehört das All. Drum sei der Name des Herrn gepriesen von nun bis in Ewigkeit.

בְּחָכְמָתוֹ· טוֹב שֵׁם מִשֶּׁמֶן טוֹב וְיוֹם הַמָּוֶת מִיּוֹם הִוָּלְדוֹ: לְמוֹד תּוֹרָה הַרְבֵּה· וְיִתְּנוּ לְךָ שָׂכָר הַרְבֵּה· וְדַע מַתַּן שְׂכָרָם שֶׁל צַדִּיקִים לֶעָתִיד לָבֹא:

Spruch: besser guter Ruf als köstlich Oel, und der Todestag besser denn der der Geburt. Strebe fort zur Vervollkommnung, der Lohn im Jenseits wird nicht ausbleiben.

Chor.

הָאֵל· דַּיַּן אֱמֶת· הַצּוּר תָּמִים פָּעֳלוֹ· שׁוֹפֵט כֹּל בְּצֶדֶק אוֹר וְחַיִּים בְּאָהֳלוֹ· הוּא נָתַן וְהוּא לָקַח כִּי הַכֹּל שֶׁלּוֹ יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם:

Gott, der Gerechte, dessen Thun vollkommen, dessen Gewand Licht und Leben, er hat's gegeben, er hat's genommen; denn ihm gehört das All. Drum sei der Name des Herrn gepriesen von nun bis in Ewigkeit.

Sichere Ruhe ist im Schutze der Vorsehung, im Kreise der Heiligen und Reinen, die in himmlischer Klarheit leuchten; dort ist Vergebung für Sünden, Vergehen fern und Heil nahe, Erbarmen und Gnade bei dem Hochthronenden, und dort ewiges Leben! Dort sei auch der Antheil der Würdigen ... die heimgegangen sind zu ihren Vätern; der Gottesgeist leite sie im Paradiese! Der Allerbarmer lasse Seine Gnade über sie walten, berge sie in Seinem sichern Schutze, daß sie die Freude in Gott schauen! Der Friede geleite sie, und auf ihrer Ruhestätte sei Friede, wie es heißt: Der Friede kommt, es ruht auf seinem Lager, der gerade wandelte. So mögen sie und alle Frommen in Seligkeit ruhen! Amen.

מְנוּחָה נְכוֹנָה תַּחַת כַּנְפֵי
הַשְּׁכִינָה· בְּמַעֲלַת קְדוֹשִׁים
וּטְהוֹרִים· כְּזוֹהַר הָרָקִיעַ מְאִירִים
וּמַזְהִירִים· וְכַפָּרַת אֲשָׁמִים·
וְהַרְחָקַת פֶּשַׁע· וְהַקְרָבַת יֶשַׁע·
וְחֶמְלָה וַחֲנִינָה· מִלִּפְנֵי שׁוֹכֵן
מְעוֹנָה· וְחֵלֶק טוֹב לְחַיֵּי הָעוֹלָם
הַבָּא· שָׁם תְּהֵא מְנָת וִישִׁיבַת
נַפְשׁוֹת הַשְּׁמוֹת הַטּוֹבִים
הַנִּכְבָּדִים שֶׁנֶּאֶסְפוּ לְעַמָּם רוּחַ
יְיָ' תְּנִיחֵם בְּגַן עֵדֶן· מֶלֶךְ מַלְכֵי
הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו· יָחוּס וְיַחְמוֹל
עֲלֵיהֶם· יַסְתִּירֵם בְּצֵל כְּנָפָיו
וּבְסֵתֶר אָהֳלוֹ· לַחֲזוֹת בְּנוֹעַם יְיָ
וּלְבַקֵּר בְּהֵיכָלוֹ· יִלָּוֶה אֲלֵיהֶם
הַשָּׁלוֹם· וְעַל מִשְׁכָּבָם יִהְיֶה
שָׁלוֹם· כְּאָמוּר יָבֹא שָׁלוֹם· יָנוּחוּ
עַל מִשְׁכְּבוֹתָם הוֹלֵךְ נְכוֹחוֹ· הֵם
וְכָל שׁוֹכְבֵי יִשְׂרָאֵל עִמָּהֶם וְכֵן
יְהִי רָצוֹן וְנֹאמַר אָמֵן:

Der Prediger.

Jeder Israelit wird des ewigen Lebens theilhaftig, wie es heißt: Dein Volk ist fromm, sie nehmen das Land der Ewigkeit in Besitz. Heil dem, der in der Lehre sich bemüht, seinem Schöpfer wohlgefällig wirkt, an gutem Namen wächst, mit gutem Namen stirbt; von ihm gilt der weise

כָּל יִשְׂרָאֵל יֵשׁ לָהֶם חֵלֶק
לָעוֹלָם הַבָּא· שֶׁנֶּאֱמַר וְעַמֵּךְ
כֻּלָּם צַדִּיקִים· לְעוֹלָם יִירְשׁוּ
אָרֶץ: אַשְׁרֵי מִי שֶׁעֲמָלוֹ בַּתּוֹרָה·
וְעֹשֶׂה נַחַת רוּחַ לְיוֹצְרוֹ: גָּדַל
בְּשֵׁם טוֹב· וְנִפְטַר בְּשֵׁם טוֹב
מִן הָעוֹלָם: וְעָלָיו אָמַר שְׁלֹמֹה

Der Prediger.

Herr und Vater! Wir gedenken vor Dir der hingeschiedenen Mitglieder dieser Gottesgemeinde (———), sie haben ausgerungen und weilen bei Dir; laß sie Ruhe finden und Frieden und der Segnungen theilhaft werden in Deinem Reich. Den Ueberlebenden aber gieb Kraft und Trost; heile du die Wunden, die Du ihnen geschlagen, und nimm wohlgefällig auf die Spenden, welche sie darbringen für das Seelenheil ihrer Angehörigen. Darauf sprechen wir Alle: Amen.

Chor.

Ich werde in Tugend Dein Antlitz schauen, erwachend Deines Anblicks mich freuen.

אֲנִי בְּצֶדֶק אֶחֱזֶה פָנֶיךָ
אֶשְׂבְּעָה בְהָקִיץ תְּמוּנָתֶךָ׃

Der Vorbeter.

Wie groß ist Dein Gut, das Du bewahrt Deinen Frommen, das Du wirkst denen, die auf Dich vertrauen, vor den Menschen! Wie werth ist Deine Gnade, Gott! In dem Schatten Deiner Flügel bergen sich die Erdensöhne. Sie werden satt vom Mahle Deines Hauses; Du tränkest sie aus dem Strome Deiner Wonne. Es freuen sich die Frommen in Ehren, sie lobsingen auf ihrem Lager.

מָה רַב טוּבְךָ אֲשֶׁר צָפַנְתָּ לִּירֵאֶיךָ · פָּעַלְתָּ לַחוֹסִים בָּךְ נֶגֶד בְּנֵי אָדָם׃ מַה יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים · וּבְנֵי אָדָם בְּצֵל כְּנָפֶיךָ יֶחֱסָיוּן׃ יִרְוְיֻן מִדֶּשֶׁן בֵּיתֶךָ · וְנַחַל עֲדָנֶיךָ תַשְׁקֵם׃ יַעְלְזוּ חֲסִידִים בְּכָבוֹד · יְרַנְּנוּ עַל מִשְׁכְּבוֹתָם׃

Heil dem Manne, der Weisheit findet, dem Menschen, der Einsicht verkündet! Besser ist guter Ruf als köstlich Oel, der Tag des Todes besser denn der der Geburt.

אַשְׁרֵי אָדָם מָצָא חָכְמָה · וְאָדָם יָפִיק תְּבוּנָה׃ טוֹב שֵׁם מִשֶּׁמֶן טוֹב · וְיוֹם הַמָּוֶת מִיּוֹם הִוָּלְדוֹ׃

Anmuth [illegible]isch, Schönheit eitel, ei[illegible] Weib wird gerühm[illegible] von seiner Hände [illegible] preisen es [illegible]

שֶׁקֶר הַחֵן וְהֶבֶל הַיֹּפִי · אִשָּׁה יִרְאַת יְיָ הִיא תִתְהַלָּל׃ תְּנוּ לָהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ וִיהַלְלוּהָ בַשְּׁעָרִים מַעֲשֶׂיהָ׃

Die Gemeinde in stiller Andacht.

Ich gedenke, Gott, vor Dir meiner Hingeschiedenen — in kindlicher Liebe. Gedenke auch Du ihrer in einer gnadenreichen Stunde. Gieb ihnen einen hellen, lichten Himmelssitz, daß ihre Seele eingehe zur ewigen Ruhe, zur ewigen Freude, zur ewigen Seligkeit, und sie der Segnungen theilhaftig werden, die Du den Frommen und Gerechten hast verheißen als ihren Gotteslohn für alles irdische Leid, das sie erlitten, für all ihr Sorgen, Streben und Bemühen. Gieb Frieden den Verklärten; laß ihr innigstes Sehnen und Hoffen und Bangen bei Dir Erhörung und Gewährung finden um des Glaubens und der Liebe willen, mit der sie sind aus der Welt gegangen. Erhöhe und verherrliche sie, Gott, in Deinem Himmelreiche, und laß auch mein Bitten und Beten erhöret sein um der kindlichen Liebe willen, mit der ich meines Herzens Opfer Dir gelobe und bringe. Amen.

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נִשְׁמַת אַבָּא
מוֹרִי — — שֶׁהָלַךְ לְעוֹלָמוֹ
בַּעֲבוּר שֶׁאֲנִי נוֹדֵר צְדָקָה בַּעֲדוֹ
בִּשְׂכַר זֶה תְּהֵא נַפְשׁוֹ צְרוּרָה
בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם נִשְׁמוֹת
אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב שָׂרָה
רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה וְעִם שְׁאָר
צַדִּיקִים וְצִדְקָנִיּוֹת שֶׁבְּגַן עֵדֶן
וְנֹאמַר אָמֵן:

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נִשְׁמַת אִמִּי
מוֹרָתִי — — שֶׁהָלְכָה לְעוֹלָמָהּ
בַּעֲבוּר שֶׁאֲנִי נוֹדֵר צְדָקָה בַּעֲדָהּ
וּבִשְׂכַר זֶה תְּהֵא נַפְשָׁהּ צְרוּרָה
בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם נִשְׁמוֹת
אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב שָׂרָה
רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה וְעִם שְׁאָר
צַדִּיקִים וְצִדְקָנִיּוֹת שֶׁבְּגַן עֵדֶן
וְנֹאמַר אָמֵן:

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נִשְׁמַת זְקֵנַי
וּזְקֵנוֹתַי דּוֹדַי וְדוֹדוֹתַי אַחַי
וְאַחְיוֹתַי בֵּין מִצַּד בֵּין מִצַּד אִמִּי
שֶׁהָלְכוּ לְעוֹלָמָם בַּעֲבוּר שֶׁאֲנִי
נוֹדֵר צְדָקָה בַּעֲדָם בִּשְׂכַר זֶה
תִּהְיֶינָה נַפְשׁוֹתָם צְרוּרוֹת בִּצְרוֹר
הַחַיִּים עִם נִשְׁמַת אַבְרָהָם יִצְחָק
וְיַעֲקֹב שָׂרָה רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה
וְעִם שְׁאָר צַדִּיקִים וְצִדְקָנִיּוֹת
שֶׁבְּגַן עֵדֶן וְנֹאמַר אָמֵן:

die mit unermeßlicher Liebe ihnen waren zugethan. Nimm sie auf, Herr, die Schuldlosen, in Dein ewiges Reich! Sie haben die Prüfungen des Lebens nicht erfahren, aber Deine Gnade wird sie dennoch dort beglücken. Den Ueberlebenden aber sende Kraft und Trost, erhalte ihnen die Lieblinge ihres Herzens und laß fürder an der Bahre eines geliebten Kindes kein Mutterherz erbeben, kein Vaterauge Thränen des Schmerzes weinen.

Ach, Herr, wir sind schwache Sterbliche, einen Geist nur hast Du uns eingehaucht, der ein Theil ist Deines ewigen, unvergänglichen Wesens; aber unsere körperliche Hülle, sie sinkt zusammen und wird zu Staub wie Alles, was vom Staube ist genommen, und wir können und dürfen nicht klagen über den ewigen, unveränderlichen Gang der Natur. Aber wenn Du den Sterblichen abrufst in der Mitte seines Strebens, wenn der Todesengel sein ernstes „Halt" uns zuruft bei voller Jugendblüthe und Manneskraft, uns zuruft, da wir im Leben noch viel zu wirken, da an unser Bestehen auch das so vieler Anderer ist geknüpft, — ach, verzeihe, Herr und Vater, wenn die Ueberlebenden dann eine Wunde im Herzen tragen, die ewig blutet; wenn es dann selbst dem innigsten und frommsten Glauben nicht gelingt, den Schmerz zu bannen und die Thränen zu stillen. O so gedenke unser zum Leben, o Herr! aber zu einem Leben der Tugend, zu einem Leben der Freude und des Segens auch; denn wessen Tage in Kummer und Thränen dahingehen, wessen Leben in Armuth und Entbehrung, in Noth und Elend allerlei Art dahingeht: ach, Herr, das ist, das heißt nicht leben — das ist ein tägliches Erliegen, das ist ein tägliches Schwinden und Ermatten, das ist ein täglicher Tod. — O laß uns leben in frommer, tugendhafter Freude, auf daß wir werth und würdig derer leben, die uns voran sind gegangen, die droben weilen bei Dir, in Deiner Nähe ינוחו בשלום על משכבותם „mögen sie in Frieden weilen auf ihren Ruhestätten" und mögest Du einst uns זקן ושבע ימים „alt und satt an Lebenstagen" zu ihnen einführen und uns zusammenbringen mit all den Theuern und Geliebten, die heute wir betrauern, bei Dir dort oben, Herr des Todes und des Lebens! Amen."

Chor.

יְיָ מָה־אָדָם וַתֵּדָעֵהוּ בֶּן־אֱנוֹשׁ וַתְּחַשְּׁבֵהוּ: אָדָם לַהֶבֶל דָּמָה יָמָיו כְּצֵל עוֹבֵר: — שְׁמָר תָּם וּרְאֵה יָשָׁר כִּי אַחֲרִית לְאִישׁ שָׁלוֹם: פּוֹדֶה יְיָ נֶפֶשׁ עֲבָדָיו וְלֹא יֶאְשְׁמוּ כָּל הַחוֹסִים בּוֹ:

Herr! was ist der Mensch, daß Du sein Dich annimmst? was der Erdensohn, daß auf ihn Du achtest? Gleicht doch der Mensch dem Nichts, dem Schatten seine Lebenszeit! Drum übe Tugend, wandle fromm; denn eine Zukunft harrt des frommen Mannes. Gott löset die Seele seiner Diener; verdammet nicht, wer ihm vertraut.

an Dich, Herr, ach, er thut dem Erdenpilger so noth! Er ist ihm ein frischer labender Quell mitten in der dürren, sandigen Wüste des Lebens; er ist ihm ein sonniges, freundliches Eiland mitten auf dem Meere voll wüster Klippen, voll dräuender Felsenriffe; er ist ihm ein Gedanke der Auferstehung, ein Gedanke des Wiedersehens mitten in einer Welt voll Gräber, voll Trennung und voll Vergänglichkeit. — Ach, Herr, wie könnte die arme verlassene Waise von dem Grabe einer zärtlichen Mutter, eines geliebten Vaters sich trennen, wenn nicht der grüne Grashalm, der auf ihm blüht, wenn nicht der perlende Thautropfen, der auf ihm schimmert, wie ein freundliches Engelsauge Unsterblichkeit, Auferstehung und Wiedersehen ihr zuwinkte! Wie könnte ein Mutterherz einen hoffnungsvollen Sohn im Grabe modern wissen und doch nicht brechen, wenn nicht Deine Verheißung lebendig in der Brust ihr lebte! O so befestige diesen Glauben in uns Herr und Vater, da wir heute der Hingeschiedenen vor Dir gedenken, der theuern und geliebten Wesen gedenken, die nach Deinem unerforschlichen Rathschluß uns früh haben verlassen und bei Dir nun weilen in Deiner Nähe, umflossen von den Strahlen Deiner Herrlichkeit.

Wir gedenken, Herr, der Führer unserer Jugend, der theuern und geliebten Eltern, deren zärtlicher Sorgsamkeit Du unsere hilflosen Kindheit hast anvertraut; wir gedenken der Väter, die unermüdlich für unsere mannigfachen und zahlreichen Bedürfnisse gesorgt; der Mütter, Herr, die mit den wärmsten Pulsschlägen ihres Herzens uns bewacht und behütet, und die sichtbaren Engel sind gewesen, die Du uns zur Seite hast gestellt. Sie haben uns verlassen und sind heimgegangen zu Dir; o mögen sie Ruhe und Frieden finden bei Dir, und mögen die Thränen des Jammers, die unversiegbar um sie fließen, mögen die Thränen der Dankbarkeit, die unaufhaltsam rinnen, ihnen Deine Gnade und Deine Barmherzigkeit zuwenden. — Wir gedenken der Hingeschiedenen, Herr, aber wir gedenken der Lebenden auch, der Väter und Mütter, die Du zur Freude ihrer Kinder hienieden noch weilen lässest; o erhalte sie, Herr und Vater, entreiße sie uns nicht allzufrüh von hinnen, auf daß unser Leben nicht verödet, diese Erde nicht zum Jammerthal uns werde.

Wir gedenken vor Dir, Herr und Vater, der Gatten und Gattinnen auch, deren süßes Liebesband der Tod, ach, allzufrüh hat zerrissen, deren innigen Seelenbund Du plötzlich und unerwartet hast getrennt, da sie noch ein langes, reiches Leben in Liebe mit einander zu genießen glaubten. Du, Herr, hast es anders gewollt! — o so tröste die Heimgegangenen und tröste die Zurückgebliebenen auch, auf daß sie sich emporrichten in Hoffnung zu Dir. Und wo Gatten und Gattinnen, Herr, noch in Liebe verbunden den Lebensweg, zum freudigen Glücke ihrer Kinder, zusammen wandeln, o da wollest Du Deine Hand schonend über sie breiten, daß der Tod nicht trennend zwischen sie trete, daß sie nicht zu früh von einander gerufen und die Herzen voll Liebe vereinsamt und verödet werden.

Wir gedenken, Herr und Vater, ferner vor Dir der Kinder und Säuglinge, der Söhne und Töchter, der Brüder und Schwestern, die Du inmitten ihrer Entwickelung von hinnen hast gerufen und Herzen hast gebrochen,

Chor.

Muß der Leib, der Erdentstammte, zur Erde auch vergeh'n,	גְוִיָּה מֵעָפָר יְסוֹדָהּ מִטִּיט יָוֵן וְחֶרְפּוֹת·
Kehrt die Seel', die Gottentsproſſ'ne, doch ein in Himmelshöh'n; —	נְשָׁמָה מִמַּעַל מְקוֹרָהּ בַּמָּרוֹם הָצָבָה·
Oft am Morgen erſt gekommen, kehrt Abends ſie ſchon ein, —	בַּבֹּקֶר הִיא בָּאָה בָּעֶרֶב הִיא שָׁבָה·
Doch erweckſt die Frühentſchlaf'nen Du einſt zu ew'gem Sein.	וִישֵׁנֵי אֲדָמָה יָקִיצוּ לְחַיֵּי עוֹלָם:

Gebet.

(Vom Prediger geſprochen.)

„Herr, was iſt der Menſch, daß Du ſein Dich annimmſt, was iſt der Erdenſohn, daß auf ihn Du achteſt! Ach! niemals, Herr und Vater, niemals durchdringet der Gedanke an unſere Vergänglichkeit uns inniger und tiefer, als in einer Stunde, da das Angedenken an geliebte Hingeſchiedene uns lebendig vor die trauernde Seele tritt, als in einem Augenblick, da wir die ganze unermeßliche Leere empfinden, die durch ihren Heimgang in unſerm Hauſe und, ach, in unſerm Herzen iſt entſtanden. Aber auch niemals Herr und Vater, niemals iſt die Ueberzeugung, daß wir auch ein Ewiges und Dauerndes in uns tragen, lebendiger in uns, als in einer Stunde, da wir den mächtigen Drang in uns fühlen, abgezogen von allem Verkehr des Strebens und des Lebens, einzig und allein der heiligen Erinnerung an die theuern Entſchlafenen uns zu weihen; ja, dieſe wundervolle, unabwendbare Sehnſucht des Herzens, ſie redet lauter und überzeugender, als alle Gründe der Vernunft, als alle Einwendungen des Verſtandes, daß ein Geſetz geiſtigen, wenn auch ungekannten und unbegriffenen Zuſammenhanges obwalten müſſe zwiſchen denen, die zu Dir ſind eingegangen und denen, die hinieden noch weilen auf dieſer Erde. Was wär' es denn ſonſt, das uns ſo mächtig hinzieht an das Grab, das ihre irdiſchen Reſte decket; was wär' es ſonſt, das bei der ſtillen Erinnerung an ſie uns mit ſo heiligem Schauergefühl ergreift! O ſo erhalte uns, Herr, dieſen Glauben an die Unſterblichkeit des göttlichen Theils in uns, es iſt ja zugleich der Glaube auch an Dich, an dein ewigdauerndes, unvergängliches Weſen; und der Glaube

הזכרת נשמות

Todten-Feier.

(Für den Tempel des Vereins der Wohlthätigen Freunde.)

Posen,

Druck von Julian Schott.

1867.



